

## Arbeit, Ausbildung und Investition

Wirtschaft und Arbeitsplätze haben für die CDU Vorrang: Wir verbessern die Rahmenbedingungen für unsere Unternehmen und räumen dem Einzelnen größere Freiheiten ein.

## Abbau von Bürokratie

Mit der Novellierung der Vergabeverordnung wurde ein erster wichtiger Schritt zur Reduzierung des bürokratischen Aufwandes sowohl bei Kommunen als auch bei Unternehmen unternommen. Mit der jetzt anstehenden Novellierung der Landesbauordnung wird der Weg der konsequenten Entbürokratisierung weiter fortgesetzt.

## Novellierung des Ladenöffnungsgesetzes

Mit dem neuen Ladenöffnungsgesetz kann der Einzelhandel jetzt von Montag bis Samstag rund um die Uhr öffnen. An Sonn- und Feiertagen bleiben die Geschäfte bis auf wenige Ausnahmen geschlossen.

## Einführung des PACT-Gesetzes

Die Einrichtung von Partnerschaften zur Attraktivierung von City-, Dienstleistungs- und Tourismusbereichen ermöglicht es kommunaler Selbstverwaltung und Wirtschaft, in Eigeninitiative neue Impulse für attraktivere Innenstädte zu setzen.



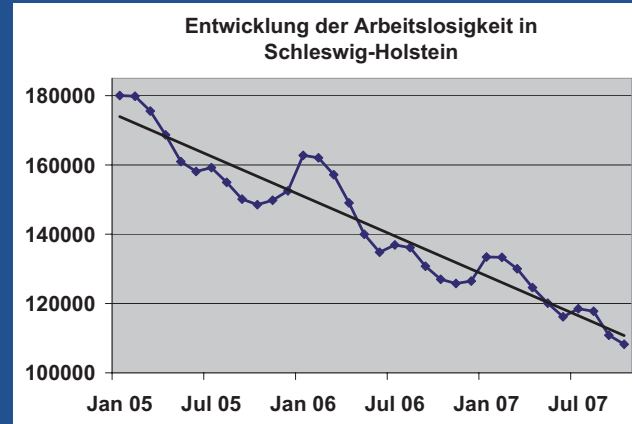
„Die wirtschaftsfreundliche Politik der CDU gibt unseren Unternehmen wieder mehr Freiraum und sorgt für neue Arbeitsplätze für die Menschen in Schleswig-Holstein.“

Johannes Callsen  
Vorsitzender des  
Fraktionsarbeitskreises Wirtschaft

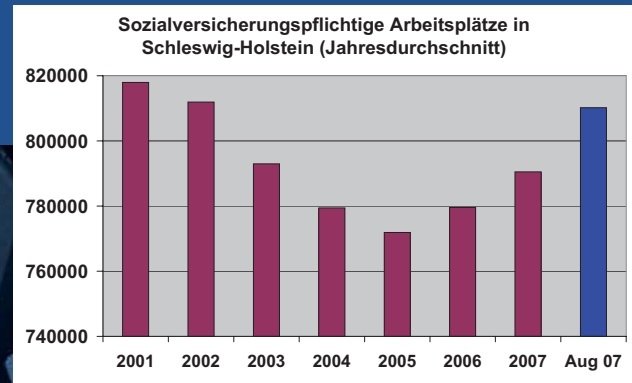
## ARBEITSLOSENZAHLEN SINKEN DEUTLICH

Im Herbst 2007 waren Schleswig-Holstein rund 108.000 Frauen und Männer ohne Arbeit. Damit hat sich der Zahl der Arbeitslosen in Schleswig-Holstein seit der Übernahme der Regierungsverantwortung durch die CDU im Frühjahr 2005 um 67.000 verringert. Dies ist ein Rückgang um 39 Prozent.

Unter der CDU-Regierung haben wir in Schleswig-Holstein wieder eine geringere Arbeitslosenquote als im Bund.



Erstmalig seit dem Dezember 2002 konnten im August 2007 in Schleswig-Holstein wieder mehr als 800.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze gezählt werden. Seit der Regierungsübernahme durch die CDU sind rund 48.000 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstanden. Diese Entwicklung ist im Vergleich zum westdeutschen Bundesdurchschnitt überdurchschnittlich.

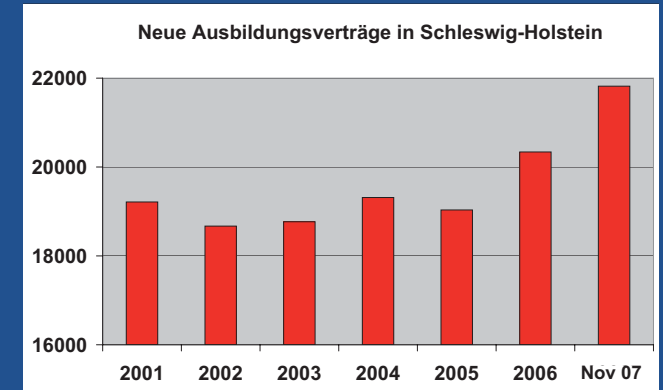


## JUGENDARBEITSLOSIGKEIT SINKT SPÜRBAR

„Im Mittelpunkt unserer Anstrengungen stehen die jungen Menschen, denen ein guter Start in das Berufsleben ermöglicht werden muss. Wir sind Ausbildungs-Spitzenreiter in Deutschland“, so Johannes Callsen. Die Jugendarbeitslosigkeit ist um mehr als 20 Prozent zurückgegangen.

## Bessere Chancen für die Ausbildung:

Schon im Oktober 2007 hatten wir in Schleswig-Holstein 1.400 Ausbildungsplätze mehr als im Vorjahr.



Mit dem „Aktionsprogramm Ausbildung“, das ein Volumen von ca. 12,3 Mio. € umfasst, finanzieren wir neben Ausbildungsplatzakquisiteuren bei den Kammern und anderen Trägern weiterhin Ausbildungszuschüsse für die Ausbildung benachteiligter Jugendlicher. Auch die berufsbildenden Schulen stellen zusätzliche Plätze bereit. Qualifizierende Maßnahmen sind ebenso Bestandteil des Programms wie die Förderung von Beratungsstellen für die während der Ausbildung in Konfliktsituationen geratenden Jugendlichen.

## ► WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

„Wir haben ein wirtschaftsfreundliches Klima geschaffen, das zu mehr Investitionen und mehr Arbeitsplätzen geführt hat“, so Johannes Callsen.

Das Zukunftsprogramm Wirtschaft bündelt die wichtigsten wirtschafts- und regionalpolitischen Fördermaßnahmen des Landes Schleswig-Holstein. Es ist für die Jahre 2007-2013 konzipiert. Für diesen Zeitraum steht ein Fördervolumen von mehr als 700 Mio. € zur Verfügung, das sich zusammensetzt aus

- Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) in Höhe von ca. 374 Mio. €
- Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in Höhe von ca. 173 Mio. € sowie
- Landesmitteln in Höhe von rund 175 Mio. €.

Die Mittel sind vorgesehen für Innovationen und Technologietransfer, zur Steigerung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und für die wirtschaftsnahe Infrastruktur.

„Wir haben das Förderspektrum weiter ausgebaut, um noch mehr auf die Finanzierungsprobleme kleiner und mittlerer Unternehmen mit teilweise geringerem Kreditbedarf reagieren zu können“, so Johannes Callsen.

Mit dem Schleswig-Holstein-Fonds stellt das Land zwischen 2005 und 2009 Landesmittel in Höhe von 423 Mio. € zur Verfügung - für die Schwerpunktbereiche Wirtschaftswachstum, Infrastruktur, Beschäftigung, Forschung und Bildung. Damit soll in Schleswig-Holstein ein Investitionsvolumen von insgesamt mehr als 1,6 Milliarden € ausgelöst werden.

Mit dem Seed- und StartUp-Fonds werden Unternehmen in der Gründungsphase mit notwendigem Beteiligungskapital unterstützt. Vorrang habe dabei innovative und technologieorientierte Unternehmen. Zwischen 2006 und 2010 stehen dafür 20 Mio. € zur Verfügung.

### Die CDU stark für den Mittelstand

Die Große Anfrage der CDU-Landtagsfraktion „Perspektiven für den Mittelstand in Schleswig-Holstein“ (Drucksache 16/1621) wurde im September 2007 von der Landesregierung beantwortet und im Landtag diskutiert. Sie gibt einen umfassenden Überblick über die Situation und die Perspektiven der mittelständischen Wirtschaft in Schleswig-Holstein. Gleichzeitig zeigte sie aber auch auf,

an welchen Stellen Defizite vorhanden sind. So bedarf es beispielsweise der Schaffung eines Technologietransfergesetzes, mit dem der Übergang von Technologien aus den Hochschulen in die Unternehmen und die Förderung neuer Technologien vereinfacht werden soll.

„Die CDU-Landtagsfraktion unterstützt dieses Gesetzesvorhaben ausdrücklich. Ferner zeigte die Große Anfrage auch, dass der eingeschlagene Reformkurs in Deutschland fortgesetzt werden muss, um Wachstum und Beschäftigung in Deutschland zu sichern. Parteitagsbeschlüsse mit Linksruck und Rückwärtsgang helfen da nicht weiter“, so Johannes Callsen abschließend.

#### Herausgeber:

CDU-Landtagsfraktion  
Parlamentarischer Geschäftsführer  
Torsten Geerds, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

Telefon 0431/988-1440  
www.cdu.ltsh.de  
info@cdu.ltsh.de

#### V.i.S.d.P.:

Dirk Hundertmark, Pressesprecher der CDU-Landtagsfraktion

#### Konzeption und Redaktion:

Marco Bröcker  
Markus Gonschorrek  
Dirk Hundertmark  
Tim Brockmann

#### Grafiken:

Marco Bröcker

#### Layout und Satz:

Markus Gonschorrek

#### Fotos:

digitalstock.de

#### Druck und Herstellung:

SCHOTTdruck  
Bunsenstraße 8  
24145 Kiel

Hinweis: Diese Broschüre wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

April 2008



**ARBEIT, AUSBILDUNG,  
INVESTITIONEN**